

KPS KONZERN
HALBJAHRESBERICHT

KPS

2021

AN DIE AKTIONÄRE	Seite 3
KPS am Kapitalmarkt im ersten Halbjahr 2020/2021	Seite 5
ZWISCHENLAGEBERICHT	Seite 10
Wirtschaftsbericht	Seite 11
Risiko- und Chancenbericht	Seite 21
Prognosebericht	Seite 22
ZWISCHENABSCHLUSS	Seite 26
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 28
Konzernbilanz	Seite 30
Konsolidierte Kapitalflussrechnung	Seite 32
Eigenkapitalveränderungsrechnung	Seite 34
AUSGEWÄHLTE AHANGANGABEN	Seite 36
Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2020/2021	Seite 43
Entwicklung des Anlagevermögens	Seite 48
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	Seite 46

KPS KONZERN
AN DIE AKTIONÄRE

KPS

2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionär:Innen,

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres stand die Bewältigung der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie für die KPS-Unternehmensgruppe weiter im Vordergrund. Insbesondere unsere Aktivitäten im deutschen Markt sind im stärksten Maße davon betroffen. Neukunden halten sich mit der Vergabe von großen Transformationsprojekten zurück. Bestehende Kunden fragen vereinzelt weiterhin nach Projektpausen und Projektverschiebungen. Unsere ausländischen Geschäftsaktivitäten zeigen sich dagegen vergleichsweise robust. So lag der Umsatz außerhalb Deutschlands mit 39,1 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums und entsprach 51,0 % unserer Konzernerlöse.

Im Zuge der anhaltend hohen Unsicherheiten und der länger als erwarteten Lockdown-Maßnahmen in Deutschland haben wir unsere Erwartungen für das laufende Jahr anpassen müssen. Ursprünglich gingen wir davon aus, im Geschäftsjahr 2020/2021 einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres erzielen zu können sowie ein leicht steigendes EBITDA zu erwirtschaften. Nun gehen wir davon aus, dass für das gesamte Geschäftsjahr 2020/2021 der Konzernumsatz in einer Spanne von 5% - 9% und das Konzern-EBITDA in einer Spanne von 3% bis 6% unterhalb des jeweiligen Niveaus des Vorjahres 2019/2020 liegen wird.

Die wesentlichen Gründe für Anpassung sind die anhaltende Covid-19 Pandemie und insbesondere die Auswirkungen der länger als erwarteten Lockdown-Maßnahmen auf die Geschäftslage einiger Kunden, die vereinzelt ihre Projekte pausiert oder verschoben haben.

Im ersten Halbjahr reduzierte sich der Umsatz um 18,4 % bzw. um 17,3 Mio. Euro auf 76,9 Mio. Euro. Den Umsatzrückgang konnten wir durch ein striktes Management unserer Kostenbasis auf der Ebene des EBITDA teilweise kompensieren. So lag der Rückgang des EBITDA bei 1,6 Mio. Euro. KPS erzielte ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen in Höhe von 11,4 Mio. Euro. Mit 14,8 % lag die EBITDA-Marge über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes mit 13,8 %.

Wir sehen die KPS-Gruppe mit ihrer soliden Bilanz und Finanzausstattung, ihrer technologischen Kompetenz sowie ihres robusten Geschäftsmodells als weiterhin gut aufgestellt, um die aktuellen Unsicherheiten zu meistern und um nach der Bewältigung der Pandemie durchstarten zu können.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in diesen aktuellen herausfordernden Zeiten und freuen uns, wenn Sie die KPS auch in Zukunft auf ihrem Weg begleiten.

München, im Mai 2021

Ihr Vorstand

Leonardo Musso

KPS AM KAPITALMARKT IM ERSTEN HALBJAHR 2020/2021

Kursentwicklung im Berichtszeitraum (01.10.2020 bis 31.03.2021)

Die Aktie der KPS AG verzeichnete im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020/2021 insgesamt ein Minus von 4,4 %. Der Kursrückgang ergibt sich dabei im Wesentlichen aus der Entwicklung zum Beginn der Periode. Am 1. Oktober 2020 startete die KPS-Aktie mit 5,46 Euro in den Handel. Am 30. Oktober 2020 erreichte die Aktie mit 4,35 Euro ihren absoluten Tiefstand innerhalb des Betrachtungszeitraums. Daraufhin stieg am 20. November 2020 der Aktienkurs auf 5,40 Euro. Die Aktie erreichte ihren Höchststand für den Beobachtungszeitraum mit 6,26 Euro am 20. Januar 2021. Der Kurs hielt sich im weiteren Verlauf stabil bei über 5,0 Euro und schloss am 31. März 2021 mit einem Schlusskurs von 5,26 Euro.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der KPS-Aktie an allen deutschen Handelsplätzen stieg im Berichtszeitraum auf rund 51.657 Stück (Vorjahr: 18.820 Aktien). Die Marktkapitalisierung der KPS AG lag am 31. März 2021 bei 195,5 Mio. Euro auf der Basis von 37.412.100 im Umlauf befindlichen Aktien.

Stammdaten zur Aktie

Sektor	Software (IT-Dienstleister)
ISIN	DE000A1A6V48
WKN	A1A6V4
Börsensymbol	KSC
Erstnotiz	14. Juli 1999
Anzahl und Art der Aktien	37.412.100 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	37.412.100,00 Euro
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart, Hamburg, Berlin-Bremen, Düsseldorf und München sowie XETRA
Marktsegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers

Die Aktie im Überblick

Eröffnungskurs (01. Oktober 2020)	5,46 Euro
Höchstkurs (20. Januar 2021)	6,26 Euro
Tiefstkurs (30. Oktober 2020)	4,35 Euro
Schlusskurs (31. März 2021)	5,26 Euro
Handelsvolumen (01. Oktober 2020 bis 31. März 2021, durchschnittliche Stückzahl)	51.657
Marktkapitalisierung (31. März 2021)	195,5 Mio. Euro

Aktionärsstruktur

Angaben auf Basis der zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen gem. Wertpapierhandelsgesetz, WpHG (Stand: 28. Januar 2018) sowie Unternehmensinformationen; Streubesitz nach Definition der Deutschen Börse mit Anteilen am Aktienkapital von unter 5 %.

Zum 31. März 2021 stellt sich die Aktionärsstruktur der KPS Ag wie folgt dar: Herr Michael Tsifidaris, Vorsitzender des Aufsichtsrats besitzt 24,3 % der Unternehmensanteile. Aufsichtsrat Uwe Grünwald besitzt 10,8 % des stimmberechtigten Grundkapitals. Leonardo Musso, Vorstand der KPS AG, hält 11,0 % der Anteile an der Gesellschaft. Damit liegen 46,1% der Stimmrechtsanteile bei der aktuellen Unternehmensführung der KPS AG. Diese werden der KPS AG auch künftig als Ankeraktionäre und Verwaltungsmitglieder eng verbunden bleiben.

Das ehemalige Vorstandsmitglied Dietmar Müller verfügt aktuell noch über 11,1 % der Stimmrechtsanteile. Ein weiterer Investor mit Anteilen über 5,0 % ist die Allianz I.A.R.D. S.A. mit aktuell 6,7 %. Der Free Float beläuft sich auf 36,1 %. Die KPS AG steht im stetigen Austausch mit aktuellen und potenziellen Investoren und ist bestrebt, ihren Aktionärskreis gezielt zu erweitern.

Finanzkalender

18.05.2021	Bekanntgabe der Zahlen des Halbjahres 2020/2021
21.05.2021	Ordentliche Hauptversammlung in München
23.07.2021	Bekanntgabe der Zahlen des 3. Quartals 2020/21

Analystenresearch

Die Entwicklung der KPS-Aktie wird kontinuierlich von den renommierten Bankhäusern M.M.Warburg, Berenberg, Hauck und Aufhäuser sowie der Quirin Privatbank analysiert und bewertet.

Am 26. Januar 2021 publiziert die Hauck & Aufhäuser Bank ein Research zur KPS mit dem Kursziel von 11,0 Euro (Kaufen). In Ihrem Research vom 12.02.2021 veröffentlicht Warburg in ihrem Research-Kommentar zur KPS ein Kursziel von 7,50 Euro (Rating: Kaufen). Die Berenberg Bank stuft in ihrer letzten Publikation (12.02.2021) die Aktie mit HOLD und einem Kursziel von 6,20 Euro ein.

Investor Relations

Im Berichtsjahr 2019/2020 sowie im ersten Halbjahr 2020/2021 erfüllte die KPS AG im Rahmen der Notierung im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse die höchsten gesetzlichen und börsenrechtlichen Publizitäts- und Transparenzstandards des Regulierten Marktes. Institutionelle Investoren, Finanzanalysten und private Aktionäre informierte die Gesellschaft unverzüglich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über Vorgänge von Bedeutung für die Kursentwicklung des Unternehmens.

Zur Kapitalmarktkommunikation der KPS gehörten neben der Veröffentlichung deutsch- und englischsprachiger Finanzberichte und Unternehmensmeldungen auch Telefonkonferenzen für Analysten zur Bekanntgabe der Quartals-, Halbjahres und Jahreszahlen. Darüber hinaus stand und steht das Management der KPS in regelmäßigem persönlichem Dialog mit den Marktteilnehmern und ist bestrebt über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus weitere IR-Aktivitäten durchzuführen.

Die umfassenden Kontaktbeschränkungen hielten auch in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2020/2021 an und machten persönliche Meetings und physische Kapitalmarktkonferenzen unmöglich. Der direkte Austausch mit den Investoren liegt dem Management weiterhin am Herzen, weshalb über die Telefonkonferenzen zu Finanzveröffentlichungen hinaus auch virtuell bzw. telefonisch regelmäßig direkte Gespräche mit Investoren und Analysten stattfinden. Mit Aufhebung der bestehenden Kontaktbeschränkungen ist geplant, persönliche Meetings wieder zu intensivieren.

Die Hauck und Aufhäuser Privatbankiers AG fungiert als Designated Sponsor in der Bereitstellung verbindlicher Geld- und Briefkurse für eine angemessene Liquidität und entsprechende Handelbarkeit der KPS-Aktie.

Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern im Investor Relations-Bereich der Homepage unter <https://www.kps.com/de/investor-relations.html> zur Verfügung.

Diese Seite bleibt aus Layoutgründen leer

2021

1. WIRTSCHAFTSBERICHT

1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Entwicklung der Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft wurde auch im letzten Quartal 2020 weiterhin stark von der COVID-19-Pandemie beeinflusst.

Ein Jahr nach Beginn der globalen Ausbreitung der COVID-19-Pandemie zeigen die geschätzten Zahlen des International Monetary Fund wieder nach oben. Die geschätzte Kontraktion der Weltwirtschaft von -3,3 % im Jahr 2020 wird im Jahr 2021 von einem Wachstum von 6 % abgelöst. Voraussichtlich schwächt sich das Wachstum 2022 auf 4,4 % ab.

Der durch COVID-19 ausgelöste Rückgang des Wachstums fiel 2020 überraschend 1,1 Prozentpunkte geringer aus als vom IMF noch im Oktober 2020 prognostiziert. Diese Entwicklung spiegelt die höher als erwarteten Wachstumsergebnisse in der zweiten Jahreshälfte in den meisten Regionen wider, die den Lockerungen der Lockdowns folgten¹. Laut der Kieler Konjunkturberichte hat sich die Industrieproduktion sowie der Welthandel fast vollständig von den Rückschlägen des Pandemie-Jahres 2020 erholt. Im Euroraum lag das BIP im vierten Quartal um 5 % niedriger als ein Jahr zuvor, im Vereinigten Königreich sogar um 7,8 %².

Entwicklung in Europa

Die Wirtschaftsleistung im Euroraum ist während des letzten Quartals im Vergleich zu den vorherigen Quartalen relativ gering um lediglich weitere 0,7 % zurückgegangen. Im ersten Halbjahr 2020 war die Wirtschaftsleistung um 15 % gesunken. Im Vergleich zu Vorkrisenzeiten lässt sich ein starkes Nord-Süd-Gefälle bezüglich der wirtschaftlichen Aktivität feststellen. Demnach sind große Unterschiede bei den Produktionsrückständen zu erkennen, bei denen Spanien mit 9,1 % am weitesten von ihrem Produktionsniveau im vierten Quartal 2019 entfernt ist, während die skandinavischen Staaten mit Abweichungen zwischen -1 % und -2 % nur einen geringen Rückstand aufweisen.³

Entwicklung in Deutschland

Laut der Kieler Konjunkturberichte 2021 kennzeichneten extreme unterjährige Schwankungen und eine historische Schwäche der Binnenwirtschaft das Jahr 2020 in der COVID-19-Pandemie. Der private Konsum ist um historisch 6,3 % eingebrochen und hat die gesamtwirtschaftliche Schwäche verstärkt. Das resultierte aus den Infektionsschutzmaßnahmen die im Rahmen der bundesweiten Lockdowns erlassen wurden und zahlreiche kontaktintensive Geschäftsmodelle vor allem in konsumnahen Dienstleistungsbranchen blockierten. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland brach um 3,4 %⁴ ein.

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/03/23/world-economic-outlook-april-2021>

² https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IFW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_75_2021-Q1_Welt_DE.pdf

³ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IFW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_76_2021-Q1_Euroraum_DE.pdf

⁴ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IFW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_77_2021-Q1_Deutschland_DE.pdf

Die durchgängigen Lockdowns in der zweiten Pandemiewelle und Schließungen über das gesamte Quartal führten zu einer Reduktion der Wirtschaftsleistung um 2,7 %. Das Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts hat sich nach dem Einbruch auf -9,7 % im zweiten Quartal 2020 auf +8,5 % im dritten Quartal erholt und schloss das vierte Quartal 2020 mit einem Wachstum von 0,3 % ab

Dank des Instruments des Kurzarbeitergeldes sind in Deutschland die Arbeitslosenzahlen mit 5,9 Prozent (2020) relativ gering. Im Vergleich zu 2019 ist die Quote lediglich um 0,9 % gestiegen.⁵

1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Gesamtumsatz der Consultingbranche ist laut des Bundesverbands Deutscher Unternehmensberater (BDU) im Jahr 2020 um -3,2 % auf 34,6 Milliarden Euro gesunken. Im Vergleich dazu lag der Umsatz im Jahr 2019 bei 36,0 Milliarden Euro.

Die Marktentwicklungen waren sehr unterschiedlich, da sich die Covid-19-Pandemie unterschiedlich auf die Branchen auswirkte. Während die Gesundheits- und Pharmabranche von der Pandemie profitierte litten andere Branchen. Besonders schwer getroffen wurden laut BDU die Branchen Luftverkehr- und Touristik durch den starken Rückgang der Nachfrage, die sich in deutlichen Umsatzeinbußen äußern.

Durch die veränderten Rahmenbedingungen hat die Remote Arbeit der Consultants um durchschnittlich 62 % zugenommen.⁶

1.3 Geschäftsverlauf

Das erste Halbjahr 2020/2021 war weiterhin durch die anhaltende COVID-19 Pandemie und der damit verbundenen Lockdown und social distancing Maßnahmen beeinflusst. Entsprechend blieben die Unsicherheiten auf den von KPS adressierten Märkten auf hohem Niveau. Insbesondere auf den für KPS wichtigen deutschen Markt verschärfen sich die politischen Maßnahmen zur Eindämmung des Pandemiegeschehens. Entsprechend sah sich KPS auf dem deutschen Markt einer schwachen Nachfrage ausgesetzt. Die Nachfrage auf den von KPS adressierten europäischen Märkten zeigte sich dagegen insgesamt als robust.

Beim Vergleich des Geschäftsverlaufs der Berichtsperiode mit der Vorjahresperiode ist zu beachten, dass das erste Halbjahr 2019/2020 (01.10.2019 - 31.03.2020) unwesentlich von Pandemieeffekten betroffen war.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 lag der Konzernumsatz bei 76,9 Mio. Euro gegenüber 94,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzrückgang von 18,4 % ist vollständig auf die Region Deutschland zurückzuführen. Potentielle neue Kunden hielten sich insbesondere bei der Vergabe von neuen großen Projekten zurück. Bestandskunden fragten vereinzelt weiter nach Projektpausen und Projektverschiebungen.

Das EBITDA im ersten Halbjahr 2020/2021 ging um 12,3 % auf 11,4 Mio. (2019/20: 13,0 Mio. Euro) zurück. Die Entwicklung des EBITDA spiegelt den rückläufigen Umsatz wider. KPS war jedoch in der Lage, den Umsatzrückgang in Höhe von 17,3 Mio. Euro mit Kosteneinsparungen teilweise zu kompensieren. Insbesondere der Materialaufwand, der die Fremdleistungen (Freelancer, Serviceprovider) reflektiert und die Reisekosten konnten deutlich gesenkt werden. Daher lag die EBITDA-Marge im Berichtszeitraum mit 14,8 % leicht über dem Vorjahreszeitraum (13,8 %).

⁵ <https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/->

ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_77_2021-Q1_Deutschland_DE.pdf

⁶ <https://www.bdu.de/news/consultingmarkt-2020-mit-bremsspuren-2021-rueckkehr-zum-wachstum/>

KPS erzielte in der Berichtsperiode ein Ergebnis nach Steuern (Nettogewinn) von 5,4 Mio. Euro. Das entspricht gegenüber dem Wert der Vorjahresperiode in Höhe von 5,9 Mio. Euro einem Rückgang um 8,5 %. Damit war der Rückgang des Ergebnisses nach Steuern geringer als der Rückgang des Umsatzes (18,4 %). Die Nettogewinn-Marge konnte in der Berichtsperiode leicht von 6,3 % in Vorjahresperiode auf 7,0 % gesteigert werden. Neben den erläuterten Kosteneinsparungen waren ein verbessertes Finanzergebnis sowie eine reduzierte Steuerquote wesentliche Treiber für das vergleichsweise solide Ergebnis auf Nettogewinnebene.

1.4 Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

KPS hat im ersten Halbjahr 2020/2021 die mit dem Ausbruch der Pandemie eingeleiteten Maßnahmen beibehalten, um Mitarbeiter:Innen, externe Dienstleister sowie ihre Kunden weiter bestmöglich zu schützen.

Die Berater:Innen sowie nahezu alle Mitarbeiter:Innen sind mit Laptops, mobilen Kommunikationsmöglichkeiten und entsprechenden VPN-Lösungen ausgestattet, um aus dem Home Office sowie Remote arbeiten zu können.

Darüber hinaus ist ein integraler Bestandteil der KPS-Strategie, Transformationsprojekte verstärkt durch Remote-Lösungen beziehungsweise durch ein kombiniertes Liefermodell bestehend aus Beratung vor Ort und tLab, d.h. Dienstleistungen ortsungebunden zuzuliefern, durchzuführen. Mit dem Liefermodell kann KPS weiterhin ihre Mitarbeiter:Innen soweit möglich, Remote und aus dem Home Office arbeiten lassen.

Einige bestehende und potentielle Neukunden sind von der COVID-19 Pandemie negativ getroffen. KPS spürt diese Unsicherheiten im Nachfrageverhalten dieser Kunden und ist entsprechend durch Projektpausen und Projektverschiebungen davon betroffen.

1.4.1 Ertragslage KPS-Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung KPS-Konzern nach IFRS (Kurzfassung)

in Teuro	2020/2021	2019/2020
Umsatzerlöse	76.941	94.218
Aktivierete Eigenleistungen	403	929
Sonstige betriebliche Erträge	499	567
Materialaufwand	-24.476	-34.836
Personalaufwand	-34.934	-33.873
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.036	-13.952
Operatives Ergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	11.397	13.053
Abschreibungen (M&A bereinigt)	-3.465	-3.244
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	7.931	9.809
Abschreibungen (M&A bedingt)	-449	-616
Operatives Ergebnis (EBIT)	7.483	9.192
Finanzergebnis	-276	-854
Ergebnis vor Ertragsteuern*	7.207	8.339
Ertragsteuern	-1.825	-2.447
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.382	5.892

* entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 waren die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 18,4 % auf 76,9 (Vorjahr: 94,2) Mio. Euro rückläufig. Dabei zu beachten ist, dass der Vorjahreszeitraum 01.10.2019 - 31.03.2020 nur unwesentlich von den COVID-19 Pandemie beeinträchtigt war.

Die Unsicherheiten auf die Geschäftslage einiger Kunden infolge der länger als erwarteten Lockdown-Maßnahmen beeinflussten die Umsatzentwicklung in der Berichtsperiode. Einige Kunden haben auf Grund der Unsicherheiten vereinzelt Projekte verschoben oder pausiert.

Der Umsatz in Deutschland ging im Berichtszeitraum um 32,1 % auf 37,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 55,4 Mio. Euro) zurück. Dagegen zeigte sich die Nachfrage außerhalb Deutschlands robust. Der Umsatz in den europäischen Märkten (ohne Deutschland) lag bei 39,1 Mio. Euro und war damit leicht über dem Niveau des ersten Halbjahres 2019 (38,8 Mio. Euro). Der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Umsatzes stieg von 41,2 % auf 51,0 %.

Aktivierete Eigenleistungen

Im Geschäftshalbjahr wurden 0,4 (Vorjahr: 0,9) Mio. Euro Eigenleistungen aktiviert. Es handelt sich hierbei um selbst entwickelte immaterielle Vermögensgegenstände (Entwicklungskosten).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum Erträge aus betriebsbedingten Nebenleistungen. Dazu zählen beispielsweise Weiterberechnungen und Erträge von Rückstellungsaufhebungen.

Insgesamt blieben die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 0,5 Mio. Euro nahezu unverändert (0,6 Mio. Euro).

Materialaufwand

Im Berichtszeitraum ging der Materialaufwand um 29,6 % bzw. um 10,3 Mio. Euro auf 24,5 Mio. Euro (Vorjahr: 34,8 Mio. Euro) zurück. Entsprechend reduzierte sich die Materialaufwandsquote im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr von 36,9 % auf 31,9 %.

Der Rückgang ist im Wesentlichen durch den reduzierten Einsatz von Fremdberatern zurückzuführen. Die Aufwendungen für Fremdleistungen gingen im Berichtszeitraum um 24,3 % auf 23,4 Mio. Euro zurück (Vorjahreszeitraum: 30,9 Mio. Euro).

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg in der Berichtsperiode um 2,9 % auf 34,9 Mio. (Vorjahreszeitraum: 33,9 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote erhöhte sich von 36,0 % auf 45,5 % in der Berichtsperiode.

Der Anstieg der Personalaufwandsquote resultierte aus dem Anstieg der Personalaufwendungen in Verbindung mit dem Umsatzrückgang in der Berichtsperiode.

Zum 31. März 2021 waren im KPS-Konzern 613 (zum gleichen Stichtag im Vorjahr: 636) Mitarbeiter:Innen beschäftigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 50,0 % auf 7,0 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 14,0 Mio. Euro). Sie enthalten im Wesentlichen Reise- und KFZ-Kosten, nicht projektbezogene Fremdleistungen sowie Betriebskosten. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnten insbesondere die Reisekosten deutlich reduziert werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögen lagen bei 3,9 Mio. Euro und damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (3,8 Mio. Euro).

Die Abschreibungen inkludieren IFRS16 („Leasing“) bedingte Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro) sowie M&A-bedingte Abschreibungen in Höhe von 0,4 Mio. (Vorjahr: 0,6) Mio. Euro.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Konzerns lag im ersten Halbjahr 2020/2021 bei -0,3 Mio. (Vorjahr: -0,9) Mio. Euro.

Ergebnis nach Ertragsteuern

KPS erzielte einen Periodenüberschuss in Höhe von 5,4 Mio. Euro gegenüber 5,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Der im Vergleich zum Umsatz geringere Rückgang von -8,5 % basiert auf den beschriebenen Rückgängen beim Materialaufwand sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Des Weiteren haben sich das Finanzergebnis und die Steuerquote verbessert. Die Steuerquote lag im Berichtszeitraum bei 25,0 % und damit unter der Steuerquote von 28,9 % im Vorjahreszeitraum.

EBIT

In der Berichtsperiode erwirtschaftete KPS ein EBIT in Höhe von 7,5 Mio. Euro und reduzierte sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 18,5 % (Vorjahr: 9,2 Mio. Euro). Die EBIT-Marge lag bei 9,8 % exakt auf dem Vorjahreswert. Der

Umsatzrückgang konnte durch die erläuterten Kosteneinsparungen teilweise kompensiert werden. Die Abschreibungen lagen in der Berichtsperiode mit 3,9 Mio. Euro unverändert gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Ergebnis je Aktie

Das verwässerte wie auch das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2020/2021 0,14 Euro gegenüber 0,16 Euro im Vorjahr. Die durchschnittliche Anzahl der Aktien hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und beträgt weiterhin 37.412.100.

1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur KPS Konzern (Kurzfassung)

in TEuro	31.03.2021	30.09.2020
Langfristige Vermögenswerte	110.544	112.565
Kurzfristige Vermögenswerte	51.570	61.444
Gesamtvermögen	162.114	174.009
Eigenkapital	71.718	66.277
Langfristige Schulden	40.838	43.850
Kurzfristige Schulden	49.559	63.882
Summe Schulden	90.396	107.732
Summe Eigenkapital und Schulden	162.114	174.009

Wertorientierte Konzernsteuerung

Im KPS-Konzern besteht ein Kontroll- und Steuerungssystem, das auf die Wertsteigerung des Gesamtkonzerns abzielt. Hieraus abgeleitet ergeben sich die Zielsetzungen für die einzelnen Segmente und Konzernunternehmen. Die Steuerung erfolgt ausgehend vom Konzern über die Segmente bis auf die einzelnen Profit-Center-Ebenen. Die periodische Steuerung wird unter Berücksichtigung der durch die internationale Rechnungslegung definierten Bilanzierungs- und Bewertungsregeln durchgeführt. Als Kennzahlen für die Steuerung werden neben dem Umsatz und EBITDA bestimmte segment- und Profit Center-bezogene Kennzahlen verwendet.

Finanzlage und Investitionen

Das Finanzmanagement bei KPS hat grundsätzlich das Ziel, die Liquidität des Unternehmens jederzeit sicherzustellen. Es umfasst Kapitalstruktur-, Cash- und Liquiditätsmanagement.

Mit den im Berichtshalbjahr erwirtschafteten Ergebnissen sowie der soliden Bilanzstruktur zum 31.03.2021 ist es gelungen, die erforderlichen liquiden Mittel für den laufenden Betrieb der KPS in ausreichendem Umfang zur Verfügung zu stellen.

Der KPS-Konzern verfügte zum 31. März 2021 über Zahlungsmittel in Höhe von 9,0 (30.09.2020: 20,1) Mio. Euro. Es bestanden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 25,9 (30.09.2020: 32,6) Mio. Euro. Damit ergibt sich eine direkte Nettofinanzverschuldung gerechnet auf Basis Zahlungsmittel abzüglich Bankverbindlichkeiten in Höhe von 16,9 Mio. Euro zum Stichtag 31.03.2021 (30.09.2020: 12,5 Mio. Euro).

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 bei 3,8 Mio. Euro gegenüber 3,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in der Berichtsperiode 2020/2021 belief sich auf -5,3 (Vorjahr: -7,3) Mio. Euro. Die reduzierten Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit ist vornehmlich auf die geringeren Mittelabflüsse für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen zurückzuführen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr -9,6 (Vorjahr: 1,3) Mio. Euro.

Die Finanzmittelfonds lagen zum Stichtag 31.03.2021 bei 9,0 Mio. Euro gegenüber 6,9 Mio. Euro zum Stichtag 31.03.2020.

Vermögenslage

Der KPS-Konzern verfügt über eine fristenkongruente Bilanzstruktur.

Die Bilanzsumme lag zum Ende der Berichtsperiode 31.03.2021 bei 162,1 Mio. Euro was einem Rückgang von 11,9 Mio. Euro bzw. von 6,8 % gegenüber dem Stichtag 30.09.2020 entspricht (174,0 Mio. Euro).

Der Rückgang ist vornehmlich auf die Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 20,1 Mio. Euro auf 9,0 Mio. Euro zurückzuführen. Zum einen wurden die langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden um insgesamt 6,7 Mio. Euro zurückgeführt. Zum anderen reduzierten sich die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Entwicklung Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Stichtag 31. März 2021 auf 110,5 (Stichtag 30.09.2020: 112,6) Mio. Euro. Die darin enthaltenen Nutzungsrechte aus der Aktivierung aus Leasingverträgen beliefen sich auf 27,8 (30.09.2020: 29,0) Mio. Euro. Zudem beinhalten die langfristigen Vermögenswerte die Geschäfts- bzw. Firmenwerte aus Unternehmenserwerben der KPS in Höhe von 62,5 (30.09.2020: 62,5) Mio. Das langfristige Vermögen entsprach zum Ende der Berichtsperiode 68,2 % des Gesamtvermögens (30.09.2020: 64,7 %)

Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 51,6 Mio. Euro zum Stichtag 31.03.2021 setzen sich vorwiegend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 25,8 Mio. Euro (30.09.2020: 30,1 Mio. Euro) sowie den Zahlungsmitteln in Höhe von 9,0 (30.09.2020: 20,1) Mio. Euro zusammen.

Entwicklung Eigenkapital

Das den Aktionären der KPS AG zuzurechnende Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Stichtag 30.09.2020 um 5,4 Mio. Euro erhöht und weist zum 31. März 2021 einen Wert in Höhe von 71,7 (30.09.2020: 66,3) Mio. Euro aus. Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des Berichtszeitraumes 31.03.2021 bei 44,2 % gegenüber dem Stichtag 30.09.2020 in Höhe von 38,1 %.

Entwicklung Schulden

Die langfristigen Schulden lagen zum Stichtag 31.03.2021 bei 40,8 Mio. Euro und damit leicht unter dem Wert zum Stichtag 30.09.2020 (43,9 Mio. Euro). Den größten Posten innerhalb der langfristigen Schulden bildeten mit 23,0 Mio. (30.09.2020: 24,1) Mio. Euro die langfristigen Leasingverbindlichkeiten. Neben den langfristigen Leasingverbindlichkeiten inkludieren die langfristigen Schulden unter anderem ein Bankdarlehen in Höhe von 8,6 (30.09.2020: 9,3) Mio. Euro sowie Verbindlichkeiten für Earn-out Zahlungen.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich gegenüber dem Stichtag 30.09.2020 um 22,4 % auf 49,6 (30.09.2020: 63,9) Mio. Euro, vorwiegend auf Grund der Rück-

führung der Finanzschulden um 6,0 Mio. Euro auf 17,3 Mio. Euro sowie der Reduktion der Sonstigen Verbindlichkeiten um 7,8 Mio. Euro auf 7,6 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren mit 7,1 Mio. Euro gegenüber dem Stichtag 30.09.2020 (7,0 Mio. Euro) nahezu unverändert.

1.6 Alternative Leistungskennzahlen

Die KPS AG verwendet im Rahmen ihrer Regel- und Pflichtpublikationen alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures (APM)), die nicht nach IFRS definiert sind. Die Definitionen der alternativen Leistungskennzahlen wurden auf der Website unter www.kps.com/de/investor-relations.html öffentlich zugänglich gemacht.

1.7 Mitarbeiter

Zusatzbericht Personal

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überzeugen unsere Kunden durch ein fundiertes Fachwissen und einen außerordentlichen Leistungseinsatz. Dies setzen eine hohe fachliche Qualifikation sowie die fortlaufende Weiterbildung unserer Mitarbeiter voraus. Diese Maßstäbe setzen wir auch bei der Neueinstellung von Mitarbeitern an. Unsere zentralen Leitmotive sind eine bestmögliche Kundenorientierung, ausgeprägte Leistungsbereitschaft, Sicherung und Verbesserung unserer Qualitätsstandards sowie ein positives Arbeitsumfeld.

Zum 31. März 2021 waren im KPS-Konzern 613 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Beschäftigten lag damit leicht unter der Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 30.09.2020.

In Deutschland beschäftigte die KPS 440 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30.09.2020: 447). Dies entspricht einem Anteil von 71,8 % (Vorjahr: 72,2 %) im Gesamtkonzern. Die Anzahl der Berater:Innen belief sich zum Stichtag 31.03.2021 auf 503 (30.09.2020: 516).

Der Personalaufwand lag bei 34,9 Mio. Euro und damit 2,9% höher im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (33,9 Mio. Euro).

Mitarbeiter KPS-Konzern

	31.03.2021	30.09.2020	Veränderung
Mitarbeiter pro Region			
Deutschland	440	447	-7
Spanien	72	81	-9
Großbritannien	65	54	11
Dänemark	16	18	-2
Schweiz	5	4	1
Österreich	6	5	1
Schweden	3	3	0
Norwegen	3	4	-1
Niederlande	3	3	0
Gesamt	613	619	-6
Mitarbeiter nach Funktion			
Vorstand	1	1	0
Geschäftsführer	13	14	-1
Berater	503	516	-13
Verwaltung	93	85	8
Auszubildende	3	3	0
Gesamt	613	619	-6

Neben den in der obigen Darstellung genannten Geschäftsführern ist auch der Vorstand der KPS AG, Herr Leonardo Musso, (bei insgesamt sechszehn Gesellschaften) als Geschäftsführer bestellt. Somit sind vierzehn Personen als Geschäftsführer im KPS-Konzern per 31. März 2021 tätig.

1.8 Nachtragsbericht**Berichtspflichtige Ereignisse**

Insgesamt sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts keine berichtspflichtigen Ereignisse oder Veränderungen eingetreten, die das im vorliegenden Konzernabschluss vermittelte Bild der Lage für die Berichtsperiode 01.10.2020 bis 31.03.2021 des Konzerns beeinflussen. KPS weist jedoch auf die am 04.05.2020 veröffentlichte ad-hoc hin. Der Vorstand der KPS geht gegenwärtig davon aus, dass der Konzernumsatz in der Spanne 5 % - 9 % und das Konzern-EBITDA in einer Spanne von 3 % - 6 % unterhalb des jeweiligen Niveaus des Vorjahres liegen wird.

Veränderungen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Seit dem 31. März 2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der im Konzernabschluss dargestellten Lage für die Berichtsperiode 01.10.2020 bis 31.03.2021 erwarten lassen.

Wie bereits im Abschnitt Berichtspflichtige Ereignisse dargestellt, hat der KPS Vorstand die Prognose für Umsatz und EBITDA für das laufende Geschäftsjahr revidiert. Aufgrund der anhaltenden Covid-19 Pandemie und insbesondere die

Auswirkungen der länger als erwarteten Lockdown-Maßnahmen auf die Geschäftslage einiger Kunden, haben diese vereinzelt ihre Projekte pausiert und verschoben.

Einschätzung des Vorstands zur aktuellen Entwicklung

Der KPS-Konzern konnte die für das erste Geschäftshalbjahr 2020/2021 von Aufsichtsrat und Vorstand vorgegebenen Unternehmensziele auf der Umsatzebene bedingt durch die negativen Covid-19 Pandemie-Effekte nicht erreichen.

Mit den länger als erwarteten anhaltenden Lockdown-Maßnahmen infolge der COVID-19-Pandemie in Europa bleiben die Unsicherheiten bei einigen Kunden und potentiellen Neukunden weiterhin hoch. Insgesamt wirken sich diese Unsicherheiten negativ auf die Geschäftslage der KPS-Gruppe aus. Derzeit kann der Vorstand nicht verlässlich abschätzen, wie sich die anhaltende Corona-Pandemie und damit verbundenen Unsicherheiten auf das Nachfrageverhalten auswirkt und wann verschobene Projekte begonnen werden können.

Insgesamt sieht der Vorstand die KPS als gut aufgestellt, um die Krise zu bewältigen. Die Liquiditätsausstattung ist weiterhin gut und die Bilanzrelationen solide. Das Geschäftsmodell ist flexibel und kann schnell neuen Bedingungen angepasst werden. KPS verfügt über ein hervorragende Plattform- und Produktlösungen, um Unternehmen in ihrer digitalen Transformation zu begleiten.

2. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sowie in unseren wichtigsten europäischen Märkten und die damit einhergehende Veränderung des Investitionsverhaltens haben einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage sowie die Vermögenslage des KPS-Konzerns. Im Rahmen unserer Research-Aktivitäten werten wir regelmäßig Studien und Prognosen der Wirtschaftsinstitute aus, um über die voraussichtliche Entwicklung der Konjunktur in den für uns relevanten Märkten den erforderlichen Überblick zu erhalten.

Die COVID-19 Pandemie führt weiterhin zu Unsicherheiten in den von KPS adressierten Branchen, insbesondere auf dem deutschen Markt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies negative Auswirkungen im Nachfrageverhalten von bestehenden und potenziellen Kunden nach Dienstleistungen der KPS-Gruppe haben wird. Daher stellt die COVID-19-Pandemie kurzfristig weiterhin ein hohes Risiko für die Umsatz- und Gewinnentwicklung der KPS-Gruppe dar.

Zur Darstellung und Beurteilung weiterer Einzelrisiken verweisen wir auf den ausführlichen Bericht im Geschäftsbericht 2019/2020. Es haben sich seither keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

3. PROGNOSEBERICHT

3.1 Gesamtwirtschaftliche Prognose

Gesamtwirtschaftliche Weltwirtschaft

Laut der Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute steigt die Weltproduktion im Jahresdurchschnitt in 2021 voraussichtlich um 6,3 %, nachdem sie im Jahr 2020 um 3,6 % zurückgegangen war.⁷

Für das Jahr 2022 wird ein weiteres Wachstum von 4,1 % erwartet. Für den Welthandel wird für das laufende Jahr 2021 ein Anstieg um 8,2 % prognostiziert, für 2022 ein Anstieg um 3,4 %. Die zügige Erholung der fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird entsprechend der Gemeinschaftsdiagnose im laufenden Geschäftsjahr 2021 zunehmen und sich auf die Regionen und Wirtschaftszweige ausweiten, die besonders stark unter der Pandemie leiden.

Die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft ist jedoch von Fortgang des Pandemiegeschehens abhängig.

Prognose für die europäische Wirtschaft

Durch die ausgesetzten Anforderungen des Stabilitäts- und Wachstumspakts der Währungsunion können die Mitgliedsstaaten eine expansive Finanzpolitik verfolgen, um die Folgen auf die Wirtschaft abzubremsen. Durch den gewonnenen Spielraum ist es den Euroländern möglich, mithilfe des Kurzarbeitergeldes den Arbeitsmarkt zu unterstützen.⁸

Laut der Einschätzung der Institute werden die Lockerungen der Maßnahmen im Verlauf des Jahres 2021 auch für die europäische Wirtschaft eine Erholung darstellen, was sich den Erwartungen zufolge in einer Steigerung der Wirtschaftsleistung im Euroraum um 4,3 % äußern wird. Für das Jahr 2022 wird erneut mit einer Steigerung von 4,2 % gerechnet, sodass die Wirtschaftsleistung ihr Vorkrisenniveau Anfang 2022 erreicht haben wird.

Aufgrund der ausstehenden Lockerungen der Infektionsschutzmaßnahmen werden die Kurzarbeitsprogramme zurückgefahren werden. Das kann den Prognosen zufolge in einigen Ländern durch eine teilweise Erholung der Partizipationsquote sowie einer anhaltend gedämpften Aktivität in einigen Dienstleistungsbereichen in den kommenden Monaten zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote führen. Diese sollte den Erwartungen zufolge mit der wirtschaftlichen Erholung jedoch wieder zurückgehen.

Für den Jahresdurchschnitt 2021 rechnen die Experten mit einer Arbeitslosenquote von 8,5 %, im Folgejahr 2022 mit bereits nur noch 7,9 %.⁹

Prognose für die deutsche Wirtschaft

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute sagen für das laufende Jahr 2021 einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 3,7 % voraus, und prognostizieren für 2022 sogar ein Wachstum um 3,9 %. Diese positive Entwicklung schreiben sie den fortschreitenden Impfungen der Bevölkerung zu, die die wirtschaftliche Erholung wieder antreiben sollen. Zu Beginn des Jahres 2020 wird die Wirtschaftsauslastung laut der Experten wieder bei der Normalauslastung sein.

Für das Jahr 2021 erwartet das IfW Kiel wie bereits für 2020 eine Arbeitslosenquote von 5,9 %, die im Jahr 2022 aufgrund der Lockerungen der Infektionsschutzmaßnahmen auf 5,3 % sinken wird. Das Defizit der öffentlichen Haushalte wird laut der Gemeinschaftsdiagnose für das Jahr 2021 um 159 Milliarden

⁷ <https://gemeinschaftsdiagnose.de/2021/04/15/pandemie-verzoegert-aufschwung-demografie-bremst-wachstum/>

⁸ https://gemeinschaftsdiagnose.de/wp-content/uploads/2021/04/GD_F21_Langfassung_online.pdf

⁹ https://gemeinschaftsdiagnose.de/wp-content/uploads/2021/04/GD_F21_Langfassung_online.pdf

Euro ausfallen, was auf die Ausgaben für Impfungen und Tests zurückzuführen sei. Insgesamt ist die Covid-19-Pandemie der ausschlaggebende Punkt bei der Prognose für die kommenden Quartale. Durch eine flächendeckende Verfügbarkeit von Impfstoff kann die Entwicklung positiv ausfallen und die wirtschaftliche Erholung voran treiben¹⁰.

3.2 Branchenspezifische Prognose

Nachdem das Marktwachstum Corona bedingt im Jahr 2020 um 3,2 % sank, steht die Consultingbranche im Jahr 2021 wieder besser da. Für das laufende Jahr 2021 prognostiziert der BDU ein Plus im Marktwachstum von 9,0 %.

Besonders werden Geschäftsimpulse aus den Branchen Gesundheitswesen mit einem Plus von 12,5 %, dem Handel mit 10,5 % und Chemie / Pharma um ebenfalls 10,5 % erwartet.

Die Veränderungen des letzten Jahres betreffen auch die Arbeitsweise in der Consultingbranche. 92 % der Unternehmensberater gehen davon aus, dass die Remote Arbeit auch nach der Pandemie auf hohem Niveau bleiben wird.¹¹

3.3 Prognose für das Geschäftsjahr 2020/2021

Anpassung der Prognose für das Geschäftsjahr 2020/2021 infolge anhaltender Unsicherheiten durch Covid-19

KPS hat die am 22.01.2021 gegebene Einschätzung für das Geschäftsjahr 2020/2021, Umsatzerlöse auf einem vergleichbaren Niveau wie im Geschäftsjahr 2019/2020 zu erwirtschaften sowie ein leicht steigendes EBITDA zu erzielen, mit der ad-hoc vom 04.05.2021 angepasst.

Gegenwärtig geht der Vorstand davon aus, dass der Konzernumsatz in einer Spanne von 5 % bis 9 % und das Konzern-EBITDA on einer Spanne von 3 % bis 6 % unterhalb des jeweiligen Niveaus des Vorjahres 2019/2020 liegen wird.

Vorstand und Aufsichtsrat der KPS AG beurteilen die Lage als herausfordernd bedingt durch die hohen Unsicherheiten infolge der Lockdown-Maßnahmen und deren Auswirkungen auf die Geschäftslage einiger Kunden, die vereinzelt nach Projektpausen und Projektverschiebungen fragen.

Jedoch sieht Vorstand und Aufsichtsrat die KPS-Unternehmensgruppe mit ihrer soliden Bilanz und Finanzkraft, ihren technologischen Innovationen, ihre hohe Kompetenz in der digitalen Transformation sowie ihren hervorragenden Qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als gut aufgestellt, um die aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie zu bewältigen.

Zudem geht der Vorstand davon aus, gut positioniert zu sein, sobald sich die Planbarkeit durch eine Verbesserung der Corona-Pandemiesituation erhöht und verschobene oder pausierte Projekte nachgeholt werden sollten.

¹⁰ https://gemeinschaftsdiagnose.de/wp-content/uploads/2021/04/iwh-press-release_2021-

[11_Gemeinschaftsdiagnose_1-21_de.pdf](#)

¹¹ <https://www.bdu.de/news/consultingmarkt-2020-mit-bremsspuren-2021-rueckkehr-zum-wachstum/>

Die neue Prognose basiert auf heute bekannten Fakten und Vorhersagen über die zukünftigen wirtschaftlichen sowie konjunkturellen Entwicklungen. Sollte es bei den wirtschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen zu größeren, aus heutiger Sicht nicht vorhersehbaren Veränderungen kommen, besteht trotz allem ein latentes Risiko, dass die prognostizierten Umsatz- und Ergebnisziele nicht erreicht werden können.

Unterföhring, im Mai 2021
Der Vorstand

Diese Seite bleibt aus Layoutgründen leer

2021

Diese Seite bleibt aus Layoutgründen leer

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 01. Oktober 2020 bis 31. März 2021

in Teuro		2020/2021	2019/2020
1	Umsatzerlöse	76.941	94.218
2	Aktivierete Eigenleistungen	403	929
3	Sonstige betriebliche Erträge	499	567
4	Materialaufwand	-24.476	-34.836
5	Personalaufwand	-34.934	-33.873
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.036	-13.952
7	Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	11.397	13.053
8	Abschreibungen (M&A bereinigt) *	-3.465	-3.244
9	Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt*	7.931	9.809
10	Abschreibungen (M&A bedingt)	-449	-616
11	Operatives Ergebnis (EBIT)	7.483	9.192
12	Finanzielle Erträge	0	43
13	Finanzielle Aufwendungen	-276	-897
14	Finanzergebnis	-276	-854
15	Ergebnis vor Ertragsteuern**	7.207	8.339
16	Ertragsteuern	-1.825	-2.447
17	Ergebnis nach Ertragsteuern	5.382	5.892
	Anzahl der Aktien in Tausend – unverwässert/verwässert durchschnittlich gewichtet	37.412	37.412
in Euro			
	Ergebnis je Aktie		
	– unverwässert	0,14	0,16
	– verwässert	0,14	0,16

* bereinigt um Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten Vermögenswerte und auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt)

** entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS
GESAMTERGEBNIS
für die Zeit vom 01. Oktober 2020 bis 31. März 2021

in TEuro	31.03.2021	31.03.2020
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.382	5.892
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0	0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	60	27
Gesamtergebnis	5.442	5.919

KENNZAHLEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. Euro	31.03.2021	31.03.2020
Umsatzerlöse	76,9	94,2
EBITDA	11,4	13,0
EBITDA-Marge	14,8%	13,8%
EBIT	7,5	9,2
EBIT-Marge	9,7%	9,8%

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS
KONZERNBILANZ
zum 31. März 2021

A K T I V A

in Teuro	31.03.2021	30.09.2020
VERMÖGENSWERTE		
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Sachanlagen	2.559	2.698
II. Geschäfts- und Firmenwerte	62.546	62.546
III. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13.471	14.095
IV. Nutzungsrechte aus Leasingverträge	27.765	28.979
V. Latente Steueransprüche	4.203	4.247
	110.544	112.565
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vertragsvermögenswerte	13.882	8.172
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.752	30.130
III. Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	1.846	1.586
IV. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.041	1.440
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.049	20.115
	51.570	61.444
Summe Vermögenswerte	162.114	174.009

P A S S I V A

in Teuro	31.03.2021	30.09.2020
A. EIGENKAPITAL		
Aktionären der KPS AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	37.412	37.412
II. Kapitalrücklage	-10.222	-10.222
III. Gewinnrücklagen	663	663
IV. Sonstiges Ergebnis	-52	-111
V. Konzernbilanzgewinn	43.916	38.535
Summe Eigenkapital	71.718	66.277
SCHULDEN		
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Langfristige Rückstellungen	2.631	3.923
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.227	4.244
III. Langfristige Finanzschulden	8.550	9.300
IV. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	22.995	24.135
V. Latente Steuerverbindlichkeiten	2.434	2.248
	40.838	43.850
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.138	7.009
II. Finanzschulden	17.300	23.300
III. Vertragsverbindlichkeiten	254	200
IV. Sonstige Rückstellungen	11.355	11.337
V. Sonstige Verbindlichkeiten	7.614	15.433
VI. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4.522	4.590
VII. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.375	2.013
	49.559	63.882
Summe Schulden	90.396	107.732
Summe Eigenkapital und Schulden	162.114	174.009
EK-Quote	44,2%	38,1%

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS
KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis 31. März 2021

in Teuro	31.03.2021	31.03.2020
A. Laufende Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	7.483	9.192
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.914	3.861
Veränderung der kurzfristigen Vermögensgegenstände	-1.592	-6.088
Veränderung der Rückstellungen	-1.492	-1.744
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	310	2.326
Veränderung der übrigen Schulden	-2.938	-943
Verluste aus Anlagenabgängen	0	26
Gezahlte Steuern	-1.832	-3.640
Erhaltene Zinsen	0	43
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	3.853	3.033
B. Investitionstätigkeit		
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-82	-950
Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-485	-1.013
Investitionen Erwerb KPS Business and Digital Transformation S.L.U.	-2.000	-1.984
Investitionen Erwerb Infront Consulting & Management GmbH	-1.484	-2.380
Investitionen Erwerb KPS digital Ltd.	-1.231	-945
Einzahlungen aus Anlageverkäufen	0	0
Zu-/Abfluss aus operativer Investitionstätigkeit	-5.282	-7.272
C. Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-224	-177
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-78	-74
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	3.995
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-6.750	0
Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.586	-2.457
Dividendenausschüttungen	0	0
Zu-/Abfluss aus operativer Finanzierungstätigkeit	-9.638	1.287
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-11.067	-2.952
E. Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode	20.116	9.855
F. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
G. Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	9.049	6.903

ZUSAMMENSETZUNG FINANZMITTELFONDS

in Teuro	31.03.2021	31.03.2020
Kassenbestand, Bankguthaben	9.049	6.903
Finanzmittelfonds	9.049	6.903

KPS AG KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS
EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Teuro	Gezeichnetes Kapital	eigene Aktien	Summe gezeichnetes Kapital
30.09.2019	37.412	0	37.412
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0
31.03.2020	37.412	0	37.412
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0
30.09.2020	37.412	0	37.412
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0
Zuführung Gewinnrücklage	0	0	0
31.03.2021	37.412	0	37.412

KUMULIERTES SONSTIGES EIGENKAPITAL						
Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschiede aus Umrechnung Währung	Pensionszusagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital	
-10.222	663	69	-433	36.752	64.241	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	27	0	5.892	5.919	
0	0	0	0	0	0	
-10.222	663	96	-433	42.644	70.160	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	-6.360	-6.360	
0	0	0	0	0	0	
0	0	-134	360	0	226	
0	0	0	0	2.251	2.251	
0	0	0	0	0	0	
-10.222	663	-38	-73	38.535	66.277	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	60	0	0	60	
0	0	0	0	5.382	5.382	
0	0	0	0	0	0	
-10.222	663	22	-73	43.917	71.718	

2021

Die Seite bleibt aus Layoutgründen leer

1. INFORMATIONEN ZU GESELLSCHAFT UND KONZERN

Die KPS AG ist eine in Deutschland ansässige, international aufgestellte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Beta-Straße 10h, 85774 Unterföhring. Die Gesellschaft ist mit der Registernummer HRB 123013 beim Amtsgericht München eingetragen.

Die KPS AG ist ein erfolgreiches Unternehmen für Business Transformationsberatung und Prozessoptimierung im Handel und Konsumgüterbereich. Wir beraten unsere Kunden in Strategie-, Prozess- und Technologiefragen und implementieren mit Erfolg ganzheitliche Lösungen, die ihre Leistungsfähigkeit nachhaltig sichern

2. GRUNDLAGEN UND METHODEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der von der KPS AG vorliegende, verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum 01. Oktober 2020 bis 31. März 2021 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) insbesondere mit IAS 34 "Zwischenberichterstattung" erstellt. Folglich beinhaltet dieser Abschluss nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Daher ist dieser Konzernzwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2020 zu lesen.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde vom Abschlussprüfer nicht geprüft und auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Nach Ansicht des Vorstands impliziert dieser Abschluss alle notwendigen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens- und Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND BETEILIGUNGEN

Der Konzernabschluss umfasst neben dem rechtlichen und wirtschaftlichen Mutterunternehmen des Konzerns alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die KPS AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können.

Neben der KPS AG als rechtliches Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Gesellschaften, an denen die KPS AG unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, und die auf Basis der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Beteiligung	Sitz	Kapital- und Stimmrechtsanteil	
		31.03.2021 in %	30.09.2020 in %
KPS Business Transformation GmbH	Unterföhring	100	100
KPS Services GmbH	Unterföhring	100	100
KPS Consulting Verwaltungs GmbH	Unterföhring	100	100
KPS Consulting GmbH & Co. KG	Unterföhring	100	100
KPS Consulting AG	Zürich/Schweiz	100	100
KPS Solutions GmbH	Unterföhring	100	100
KPS digital GmbH	Dortmund	100	100
KPS Consulting A/S	Virum/Dänemark	100	100
KPS B.V.	Amsterdam/Niederlande	100	100
KPS Consulting Inc. (+)	Wilmington/USA	100	100
KPS Strategie-, Prozess- und IT-Consulting GmbH	Wien/Österreich	100	100
KPS Business and Digital Transformation S.L.U.	Barcelona/Spanien	100	100
Infront Consulting & Management GmbH	Hamburg	100	100
KPS Digital Ltd.	London/England	100	100
KPS Consulting AS	Lysaker/Norwegen	100	100
KPS Sweden AB	Stockholm/Schweden	100	100

(+) Gesellschaft befindet sich in Liquidation

4. ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN SOWIE UNSICHERHEITEN AUFGRUND VON SCHÄTZUNGEN

Mit Beginn des Geschäftsjahres zum 01.10.2020 sind diverse Änderungen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an bestehenden Standards in Kraft getreten, die sowohl für sich allein als auch in Verknüpfung mit anderen Standards keine bedeutsamen Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Konzernzwischenabschlusses besaßen. Demzufolge beinhaltet der vorliegende, verkürzte Konzernzwischenbericht im Wesentlichen die übereinstimmenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019/2020.

Im Konzernzwischenabschluss müssen durch das Management in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die einen erheblichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen.

Die im Konzernabschluss zum 30. September 2020 angewandten Schätzungen für die Hauptanwendungsbereiche:

- Festlegung Nutzungsdauer für langfristige Vermögensgegenstände
- Ermittlung der Fertigstellungsgrade von Festpreisprojekten
- Ermittlung abgezinster Cash Flows im Rahmen von Werthaltigkeitstests und bedingten Kaufpreisverpflichtungen sowie Kaufpreisallokationen (Fair Value)
- Bildung und Bewertung von langfristigen Rückstellungen
- Bewertung von Forderungen

wurden auch für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss vorgenommen.

Weitere Informationen finden sich im Konzernabschluss zum 30. September 2020, auch abrufbar im Internet unter www.kps.com, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss bildet.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ SOWIE ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5.1 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti – ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen und Wartung werden zeitraumbezogen, der Verkauf von Soft- und Hardware wird zeitpunktbezogen realisiert. Kunden sind grundsätzlich nur gewerbliche Endabnehmer und zu einem geringen Anteil öffentliche Auftraggeber.

Alle dargestellten Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus Verträgen mit Kunden.

Bezüglich der Verteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Segmente verweisen wir auf den Segmentbericht.

5.2 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der KPS AG betrug zum Stichtag 37.412.100 EUR (Vorjahr: 37.412.100 EUR) und verteilte sich insgesamt auf 37.412.100 Stück (Vorjahr: 37.412.100 Stück) mit jeweils 1 EUR Nennwert. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine eigenen Aktien ge- oder verkauft. Zum Stichtag wurden keine eigenen Aktien gehalten (Vorjahr: 0 Aktien).

5.3 Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. September 2020 und der Ersetzung des Beschlusses durch die Hauptversammlung vom 27. März 2015 ist die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugs- oder sonstigen Andienungsrechts erfolgt. Danach kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu einem Betrag von insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals erwerben und veräußern. Dieser Beschluss ist wirksam ab der Hauptversammlung und endet mit Ablauf des 24. September 2025. Die Bedingungen zum Erwerb, der Verwendung und des Bezugsrechtsausschlusses wurden explizit geregelt.

Zum Stichtag ist kein Bestand an eigenen Aktien vorhanden, im Berichtszeitraum wurden keine Aktien gekauft oder verkauft.

6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG - ERLÄUTERUNG

Das KPS Beratungsportfolio kann in die nachfolgend dargestellten drei berichtspflichtigen Segmente eingeteilt werden, die einer regelmäßigen Bewertung durch den Vorstand unterliegen. Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Ausrichtung ausschließlich nach Geschäftsfeldern.

Folgende Segmente werden unterschieden:

6.1 Managementconsulting / Transformationsberatung

In diesem Segment steht die „Transformationsberatung“, bei der die KPS Gruppe eine führende Position im Beratungsmarkt einnimmt. Im Rahmen der Transformationsberatung werden die Kunden bei der Umsetzung komplexer Unternehmensinitiativen unterstützt und Konzepte und Lösungen unter Beachtung von prozesstechnischen, organisatorischen, logistischen, finanztechnischen sowie systemtechnischen Rahmenbedingungen entwickelt. Das Beratungsangebot schließt die vorhandene Lücke zwischen den klassischen Strategie- und Prozessberatern auf der einen Seite und den Implementierungspartnern und Systemintegratoren auf der anderen Seite. Zusätzlich umfasst dieses Beratungssegment die Implementierungsberatung sowie das Leistungsportfolio der KPS Gruppe als SAP-Beratungspartner.

6.2 System Integration

Im Mittelpunkt dieses Beratungssegments steht die Prozess- und Implementierungsberatung im Technologiebereich. Der KPS Konzern deckt dabei sowohl das Feld der Non-SAP-Technologien wie das der SAP-Technologien ab. Schwerpunkte im SAP-Technologiebereich sind vor allem die Themenbereiche SOA und Netweaver, im Non-SAP-Bereich die Themen Hochverfügbarkeit-, Security- und Storagelösungen. Da eine sichere und hochverfügbare Systemlandschaft die Basis für erfolgreiche Unternehmen darstellt, sichert sich der KPS Konzern mit dezidierten Lösungen die nahtlose Integration sämtlicher Prozesse im heterogenen Systemumfeld. Der Konzern unterstützt die Kunden bei der Analyse der Ist-Situation und dem Aufbau einer IT-Infrastruktur, in der sämtliche betriebliche Funktionsbereiche transparent werden.

6.3 Produkte / Lizenzen

Zur Abrundung ihres Leistungsspektrums vertreibt die KPS Gruppe in bestimmten Bereichen als zertifiziertes Systemhaus bzw. zertifizierter Vertriebspartner Softwarelizenzen, Wartungsverträge sowie Hardwarekomponenten. Dabei handelt es sich um Produkte namhafter Hersteller, insbesondere SAP, IBM und SAPERION, mit denen der Konzern eine langjährige Zusammenarbeit und diverse Beratungs- und Vertriebspartnerschaften verbindet.

Die Aufgliederung der Vermögens- und Ertragslage entsprechend IFRS 8 ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich und entspricht der internen Berichtsstruktur:

Darstellung nach Geschäftsfeldern in TEuro	Management- consulting/ Transformations- beratung		System Integration		Produkte/ Lizenzen		Übrige		Gesamt	
	31.03.2021	Vorjahr	31.03.2021	Vorjahr	31.03.2021	Vorjahr	31.03.2021	Vorjahr	31.03.2021	Vorjahr
Ergebnisposition										
Umsatz	73.236	84.952	527	717	3.177	8.549	0	0	76.941	94.218
Herstellungskosten	-51.036	-59.161	-351	-429	-2.258	-6.011	0	0	-53.646	-65.601
Business Development	-2.191	-2.361	0	0	-89	-47	0	0	-2.280	-2.408
Betriebskosten	-6.714	-9.103	-23	-28	-257	-167	-2.624	-3.858	-9.618	-13.155
EBITDA	13.295	14.327	153	260	572	2.325	-2.624	-3.858	11.397	13.053
Abschreibungen	-3.247	-1.297	-5	-1	-49	0	-613	-2.563	-3.914	-3.861
EBIT	10.048	13.030	148	259	523	2.325	-3.237	-6.421	7.483	9.192
Zinsen	-40	-26	0	0	0	0	-235	-828	-276	-854
Ertragsteuern	-2.141	-3.789	-32	-75	-111	-676	690	1.867	-1.595	-2.673

7. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN

7.1 Haftungsverhältnisse

Zur Absicherung von Kontokorrent- und Geldmarktkreditlinien besteht eine Höchstbetragsbürgschaft der KPS Services GmbH in Höhe von 30.000 TEUR. Zum Bilanzstichtag bestanden Kontokorrent- und Geldmarktkreditverbindlichkeiten in Höhe von 12.000 (Vorjahr: 9.000) TEUR.

Der per 30.09.2020 noch bestehende Rangrücktritt gegenüber der KPS Consulting AG, Zürich, in Höhe von 738 TCHF wurde aufgehoben. Zum 31.03.2021 besteht ein Rangrücktritt gegenüber der KPS Strategie-, Prozess- und IT-Consulting GmbH in Höhe von 100 TEUR.

Die KPS AG hat sich für die KPS Business Transformation GmbH, die KPS digital GmbH, die KPS Solutions GmbH, die KPS Services GmbH sowie die Infront Consulting & Management GmbH im Rahmen der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB dazu verpflichtet, für die gesamten, bis zum 30. September 2020 bestehenden Verpflichtungen dieser Gesellschaften gegenüber deren Gläubigern einzustehen. Diese Einstandspflicht ist bis einschließlich 30. September 2021 gültig.

7.2 Akquisitionen und Gründungen nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Akquisitionen und Gründungen nach Ende der Zwischenberichtsperiode gab es nicht.

7.3 Desinvestitionen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Desinvestitionen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

7.4 Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende der Zwischenberichtsperiode vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des KPS-Konzerns haben werden.

7.5 Angaben über Beziehungen zu nahestehende Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 30. September 2020. Es haben sich zum 31. März 2021 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

7.6 Corporate Governance

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2019/2020 wurde abgegeben und ist über unsere Internetseite <https://www.kps.com/de/investor-relations.html> dauerhaft zugänglich.

7.7 Abweichungen

Eine englische Übersetzung des Konzernhalbjahresberichts liegt ebenfalls vor. Bei festgestellten Abweichungen geht die deutsche Fassung des Konzernhalbjahresberichts der englischen Übersetzung vor.

Bei gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen entstehen.

7.8 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Vorstand der KPS AG versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Unterföhring, Mai 2021

KPS AG

Der Vorstand

Diese Seite bleibt aus Layoutgründen leer

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (BRUTTODARSTELLUNG)

POSITION in Teuro	ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN				31.03.2021
	01.10.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I.) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
a.) soweit erworben	13.737	209	17	0	13.929
b.) soweit selber stellt	14.556	276	0	0	14.832
2 Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
3 Firmenwert	77.561	0	0	0	77.561
Immaterielle Vermögensgegenstände	105.854	485	17	0	106.322
II.) SACHANLAGEN					
1 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.810	82	12	0	3.880
2 Geringwertige Wirtschaftsgüter	147	0	0	0	147
3 Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
Sachanlagen	3.957	82	12	0	4.027
Anlagevermögen gesamt	109.811	567	29	0	110.349

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERT	
01.10.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2021	31.03.2021	30.09.2020
10.506	679	17	0	11.168	2.761	3.231
3.692	430	0	0	4.122	10.710	10.864
0	0	0	0	0	0	0
15.016	0	0	0	15.016	62.545	62.545
29.214	1.109	17	0	30.306	76.016	76.640
1.234	213	4	0	1.443	2.437	2.576
25	0	0	0	25	122	122
0	0	0	0	0	0	0
1.259	213	4	0	1.468	2.559	2.698
30.473	1.322	21	0	31.774	78.575	79.338



IMPRESSUM

Herausgeber
KPS AG
Beta-Str. 10H
85774 Unterföhring
Deutschland

Weitere Informationen
Investor Relations
Telefon: +49-8935631-0
E-Mail: ir@kps.com

KPS AG im Internet
kps.com